

84. Mitgliederversammlung der Deutschen UNESCO-Kommission, 21. Juni 2024, Erfurt

## **Erfurter Erklärung: Unsere Demokratie gegen ihre Verächter verteidigen!**

Derzeit geraten Frieden und Freiheit, Rechtsstaatlichkeit und liberale Demokratien weltweit immer stärker in Bedrängnis. Auch in Deutschland werden in Teilen der Gesellschaft demokratische Grundwerte und die grundgesetzliche Gleichheit und Würde von Menschen in Frage gestellt; Gewalt, Hetze, Diskriminierung, Antisemitismus, Muslimfeindlichkeit, Antiziganismus, Rassismus und andere Formen von Menschenfeindlichkeit zeigen sich immer hemmungsloser; online wie offline.

Die UNESCO fördert die Verständigung aller Menschen in Bildung, Wissenschaft und Kultur mit dem Ziel, den „Frieden im Geiste der Menschen“ zu verankern. Dazu zählt sie explizit Menschenrechte, Gleichberechtigung, Demokratie und gegenseitigen Respekt. Die UNESCO steht für Weltoffenheit, Vielfalt, Toleranz und Respekt: Davon sind ihr Bildungs- und Kulturbegriff sowie ihr Wissenschaftsverständnis seit jeher ebenso geprägt wie ihr Einsatz für das Menschheitserbe.

Als Deutsche UNESCO-Kommission setzen wir uns für diese Werte ein. Was vor 75 Jahren im deutschen Grundgesetz niedergelegt wurde, ist die Grundlage unserer freiheitlich demokratischen Gesellschaft. Es liegt in unserer Verantwortung, sie zu schützen – und all jenen deutlich und unmissverständlich entgegenzutreten, die ihr feindlich gegenüberstehen, die Unfrieden säen, die Antisemitismus und Rassismus verbreiten und die die Werte, Grundsätze und Regeln der Demokratie missachten oder missbrauchen.

Die Deutsche UNESCO-Kommission engagiert sich dafür, dass diese Werte und Prinzipien in Deutschland, Europa und der Welt ihre volle Kraft entfalten können. Dabei haben wir starke Verbündete: UNESCO-Welterbestätten, Träger des Immateriellen Kulturerbes, Orte des Weltdokumentenerbes stehen für vielfältige, transnationale Identitäten, die gemeinsam das Erbe der gesamten Menschheit bilden. UNESCO-Projektschulen und UNESCO-Lehrstühle befähigen die junge Generation durch Demokratie-, Menschenrechts- und Friedensbildung für eine menschenwürdige Zukunft. Die Akteure der Bildung für Nachhaltige Entwicklung, die UNESCO-Städtenetzwerke, die UNESCO-Institute und -Clubs, die UNESCO-Biosphärenreservate und -Geoparks stehen für Vielfalt und Weltoffenheit. Mit unserem Freiwilligendienst „kulturweit“ boten wir bereits über 6.000 jungen Menschen die Gelegenheit, sich aktiv für die Völkerverständigung einzusetzen.

Aus Anlass unserer Mitgliederversammlung in Erfurt, unweit einer Welterbestätte des jüdisch-mittelalterlichen Erbes und unweit der Gedenkstätte Buchenwald, appellieren wir – aus historischer Verpflichtung und in Verbundenheit mit der Gründungsidee der UNESCO – an alle, die Frieden und Menschenrechte als Grundlagen einer menschenwürdigen Zukunft verstehen: Treten wir deutlich und engagiert einzeln und gemeinsam denen entgegen, die sie verächtlich machen und bedrohen!